







Muttersprache / Native Speaker Interdisziplinäre (Neu-)Verhandlungen eines ambivalenten Konzepts 24. - 25.11.2023, Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg, Hamburg

Workshopprogramm

Freitag, 24.11.2023

9:00 - 11:00

Esther Kilchmann (Hamburg) / Nina Simon und Caro Nast (Leipzig): Begrüßung

Till Dembeck (Belval, Luxemburg):

Bildungssprachen der Moderne: Spurensuche in der frühen Neuzeit

Radhika Natarajan (Bielefeld, Deutschland):

Reader - Speaker - Writer: Was hat 'native' damit zu tun? Eine Spurensuche

11:00 - 11:30 Pause

11:30 - 13:30

Tomás Espino (Granada, Spanien):

Muttersprache oder Ammensprache? Sprache, Nation und Kindererziehung in der Sattelzeit

İnci Dirim (Wien, Österreich):

Zum Umgang mit dem Konzept 'Native Speaker' in der Sprach(stands)diagnostik

13:30-14:30 Mittagspause

14:30 - 17:00

Natascha Khakpour (Bielefeld, Deutschland):

Deutsch-Können als umkämpftes Artikulationsgeschehen: Hegemoniale Deutungsund Positionierungsangebote

Yasemin Uçan (Köln, Deutschland):

(Sprach-)Biografische Konstruktionen von (Mehr-)Sprachigkeit und Muttersprache bei minorisitierten Sprecher*innen

Samstag, 25.11.2023

Panel A (Warburghaus)	Panel B (Von-Melle-Park 6, A8006)
9:00 - 11:30	9:00 - 11:30
Lumnije Jusufi (Berlin, Deutschland): 'Sie sprechen aber gut Deutsch!' Zugeschriebene Sprachidentitäten bei (E-/Im-/Re-)Migranten	Dirk Weissmann (Toulouse, Frankreich): 'Dialekt' und 'Mundart' bei Goethe: Sprachliche Varietät und Diversität als Kontrapunkt zur Geburt einer deutschen Nationalliteratur
Elisabeth Barakos (Hamburg, Deutschland): Native speakerism revisited: Sprachideologische Debatten im Kontext von Mehrsprachigkeit	Sebastian Schirrmeister (Hamburg, Deutschland): 'Meine Muttersprache ist nicht die Muttersprache meiner Mutter.' Perspektiven jüdischer Autor:innen
Daniele Polizio / Doris Pokitsch (Wien, Österreich): 'Ich bin weiß, ich habe klare Augen. Oft denken sie, dass ich seit meiner Geburt Deutsch spreche.' (Nicht-)Deutsch-Muttersprachler:innen in Lehr-/Lernkontexten	Zita Balogh-Auer (Berlin, Deutschland): 'In der selben Mutterzunge'? Fragen der Mehrsprachigkeit in der türkisch-deutschen Literatur
11:30 - 12:00 Pause	11:30 - 12:00 Pause
Martina Kofer (Potsdam, Deutschland): Muttersprachlichkeit im Literaturunterricht historisieren, kontextualisieren und entmystifizieren – Vorschlag eines Unterrichtskonzepts	Arantzazu Saratxaga Arregi (Wien, Österreich): Stimme der Müttern-X: Asymmetrie der Information und mediales Pharmakon
Simone Heine (Bonn, Deutschland): Die 'muttersprachliche Kompetenz' als Bildungsideal des Fremd- und Zweitspracherwerbs überwinden	Julia Boog-Kaminski (Wien, Österreich): Laute, Lallen und Lalangue – Muttersprache als Onomatopoesie
14:00 Ende	14:00 Ende

Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen bitte an: ulrike.kersting@uni-leipzig.de